

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Großherzogliches Theater Oldenburg

Großherzogliches Theater <Oldenburg

Oldenburg, 1854

20.03.1887 - Otto Devrient: Kaiser Rothbart.

urn:nbn:de:gbv:45:1-6867

Großherzogliches Theater in Oldenburg.

Sonntag, den 20. März 1887.

82. Vorstellung im Abonnement.

Zur Vorfeier des 90. Allerhöchsten Geburtsfestes
Seiner Majestät des deutschen Kaisers Wilhelm.

Bei festlich erleuchtetem Hause.

Kaiser Rothbart.

Festspiel in 2 Abtheilungen mit Gefängen und lebenden Bildern von Dr. Otto Devrient. Musik von Carl Will.

1. Abtheilung: Im Kyffhäuserberg.

Personen:

Friedrich der Rothbart	.....	Herr Krühl.
Die Prinzessin, seine Tochter	.....	Fräul. Kuhlmann.
Seine Zwerge	.....	Fräul. Bohné.
Peter, der Schmied von Jüterbog, sein ehemaliger Waffenknecht	.....	Fräul. Kemnitzel.
Seine Reifigen	.....	Herr Rühl.

Lebende Bilder:

1. Bild: Der Graf von Habsburg — nach Gabriel Max.
2. Bild: Rudolf von Habsburg, den Landfrieden herstellend — nach Schnorr von Carolsfeld.
3. Bild: Luther vor dem Reichstag zu Worms.
4. Bild: Der Kurfürst an Gustav Adolphs Leiche — nach Diep u. A.
5. Bild: Der große Kurfürst bei Fehrbellin — nach Camphausen.
6. Bild: Die Zerstörung Heidelbergs durch Melac — nach Diep.
7. Bild: Körners Tod.
8. Bild: Friedrich der Große und seine Generale — nach Menzel u. A.
9. Bild: Blüchers Rheinübergang bei Raab — nach Camphausen u. A.

20 Minuten Pause.

2. Abtheilung: Zu deutschen Krieg.

(Weihenburg, Wörth, Bionville, Sedan, vor Paris.)

Personen:

Schmied Peter	.....	Herr Rühl.	Odenburger Füsilier	.....	Herr Eicholz.
Königs Grenadier	.....	Herr Seidelmann.	Odenburger Dragoner	.....	Herr Hopfrod.
Bayerische Infanteristen	.....	Herr Wolff.	Edwonnanz	.....	Herr Petrusch.
Bayerischer Jäger	.....	Herr Linajer.	Schmied Peter	.....	Herr Rühl.
Soldaten.	.....	Herr Krüdeberg.	Zwerg	.....	Fräul. Bohné.
			Bauer	.....	Herr Wolf.
Schmied Peter	.....	Herr Rühl.	Garde-Landwehrmann (Kaiser	.....	Herr Droscher.
Königs Grenadier	.....	Herr Seidelmann.	Alexander)	.....	Herr Herold.
Bayern	.....	Herr Wolf.	Sächsischer Infanterist	.....	Herr Fried.
Württembergischer Artillerist	.....	Herr Linajer.	Vazarethgehilfe	.....	Herr Fried.
Sächsischer Grenadier	.....	Herr Wenda.	Soldaten. Vazarethgehilfen.	.....
Schlesischer Grenadier	.....	Herr Wiegand.	Schmied Peter	.....	Herr Rühl.
Rheinländer Infanterist	.....	Herr Kranz.	Zwerg	.....	Fräul. Bohné.
Odenburger Dragoner	.....	Herr Carell.	Württembergischer	.....	Herr Wenda.
Braunschweiger Husar	.....	Herr Hopfrod.	Sachse	.....	Herr Herold.
Soldaten.	.....	Herr Schwanenflügel.	Landwehrmann	.....	Herr Droscher.
			Königs Grenadier	.....	Herr Seidelmann.
Schmied Peter	.....	Herr Rühl.	Bayer	.....	Herr Linajer.
Zwerg	.....	Fräul. Bohné.	Odenburger Dragoner	.....	Herr Hopfrod.
			Soldaten.	.....

Schlussbild.

Einzug und Friedensfeier in einer deutschen Stadt.

Personen:

Festungsfrauen	.....	Fräul. Wösthaler.	Schlesierin	.....	Frau Wenda.
Bürger	.....	Fräul. Damm.	Niederländerin	.....	Fräul. Gager.
		Fräul. Bauer.	Schwäbin	.....	Fräul. Peterson.
Bürgerinnen	.....	Herr Mohr.	Speeswälderin	.....	Frau Stein.
Odenburger Bauer	.....	Herr Wende.	Niebswälderin	.....	Fräul. Junger.
Seine Frau	.....	u. A.	Dienstmädchen	.....	Fräul. Kichne.
Ihr Sohn (Dragoner)	.....	Fräul. Weinert.	Ein Lehrer	.....	Herr Bernbard.
Odenburger Füsilier	.....	Frau Droscher.	Schulführer. Soldaten aller Truppentheile.	.....
Seine Frau	.....	Fräul. Nahn.	Kaiser Rothbart	.....	Herr Krühl.
Dachauerin	.....	Herr Haas.	Prinzessin	.....	Fräul. Kuhlmann.
		Frau Lang.	Zwerg	.....	Fräul. Bohné.
		Herr Hopfrod.	Bauer	.....	Fräul. Kemnitzel.
		Herr Eichholz.	Odenburger Dragoner	.....	Herr Rühl.
		Fräul. Grabe.	Soldaten.	.....
		Frau Dietrich.			

Nach der 1. Abtheilung Pause von 20 Minuten.

Kassenpreise wie gewöhnlich.

Kasseneröffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9¹/₂ Uhr.

Text der Gesänge umkehrend.

Schutzlose Verbandsdruckerei in Oldenburg.



091

Text der Gefänge.

In der ersten Abtheilung.

1.
Gedicht von Müllert, die Besie von Süder.

Der alte Barbawaffe,
Der Kaiser Friederich,
Im unterird'chen Schloße
Hält er vergnubert sich.

Er hat hindagekommen
Des Reiches Herrlichkeit
Und wird einst wiederkommen
Mit ihr zu seiner Zeit.

2.
Gedicht und Weise (?) von Luther.

Ein feste Burg ist unser Gott,
Ein gute wech und woffen,
Er läßt uns frey und aller not
Die uns ist hat betroffen.
Der alt böse Feind
Mit ernst er's ist meint,
Gros macht und viel list
Sein grausam rüstung ist
Auf er's ist nicht feins gleichen.

Und wann die Welt voll Teuffel wör
Vad wolt uns gar verschlingen
So fürchten wir uns nicht so sehr,
Es ist uns doch gelingen. —
Reinen sie den Feind,
Gut, ehr, kind und weid,
Sie habend kein Geminn:
Das Reich muß uns doch bleiben.

3.

Lied von Mexis, die Weise von Jün.

Friederichs rex, unser König und Herr
Der viel sine Soldaten all kommt in's Gewehr,
Umhundert Bataillons und an die tausend Schwadronen
Und jeder Grenadier feigte sichig Patronen.

Ihr tolln Jung's sprach seine Majestät,
Doch setet in der Bataillen feinen Mann wir nicht,
Sie ginnen mir nicht Schrecken und die Grausheit Ohn
Und die hundert Millionen in meinem Schatz.

Die Kaiserin hat sich mit den Franzosen allirt
Und das römische Reich gegen mich revoltirt,
Die Russen feind gefallen in Preußen ein
Auf, laßt uns zeigen, daß wir brave Vorbeständer sein.

Meine Generale, Schwerin und Feldmarschall Keith,
Und der General Major von Bethen feind allemal bereit,
Kop Wollen, Blig, Hugel und Krug-Glement,
Wer den Feind und seine Soldaten nicht kennt.

4.

Lied von Körner, die Weise von G. W. v. Weber.

Was glänzt dort vom Walde im Sonnenschein,
Ob's näher und näher branten?
Es zieht sich herunter in düstern Reich'n,
Und gellende Hörner schallen dorein,
Erfüllen die Seele mit Grausen,
Und wenn Ihr die schwarzen Geheulen fragt:
Das ist Lützen's wilde verwegene Jagd.

Die wilde Jagd und die deutsche Jagd
Auf Hentersblut und Tyrannen,
D'rum, die ihr uns liebt, nicht geweint und geklagt,
Das Land ist ja frei, und der Notzen tagt,
Wenn wir's auch nur Herdend gewonnen,
Und von Entfen zu Entfen sei's nachgelagt:
Das war Lützen's wilde verwegene Jagd!

5.

Lied von Randt, Bolkswies.

Bei Leipzig auf dem Plane —
O herrliche Schlacht!
Da brach er den Franzosen
Das Glück und die Macht,
Da laßen sie sicher nach blutigem Fall,
Da ward der Vater Blücher ein Feldmarschall,
Nachheirathen
Und die Preußen sind da,
Die Preußen sind lustig,
Wie der Teufel sind sie da.

Drum bloßet Ihr Trompeten!
Kuhren heranz!
Es reitet der Feldmarschall
Wie Sturmwind im Tanz!

Dem Siege entgegen,
Zum Rhein, über'n Rhein,
Du tapferer Degen
In Frankreich hinein!
Nachheirathen u. s. w.

6.

Gedicht von Schmachtenburger, die Weise von Büchtem.

Es braust ein Auf wie Donnerhall,
Die Schwertgeflirr und Wogenprall;
(Zum Rhein:) zum deutschen Rhein,
Wer will des Stromes Hüter sein?
Ist Vaterland, magst ruhig sein,
Fest steht und treu die Wacht am Rhein.

Einführung zur zweiten Abtheilung.

7.

Gedicht von Körner, die Weise von G. W. v. Weber.

Vater! Ich rufe dich!
Brüllend umwölkt mich der Dampf der Geschüße,
Sprühend umgaben mich rasselnde Hüße!
Vater der Schlachten, ich rufe dich!

Vater! Ich preise dich!
's ist ja kein Kampf um die Güter der Erde,
Das Heiligste schütten wir mit dem Schwerte;
D'rum fallend und siegend preiß' ich dich!
Gott! Dir ergeb' ich mich!

In der zweiten Abtheilung.

8.

Soldatenlied von 1870. Die Weise von Fr. Krug.

Das war bei Weißenburg,
Da hatten wir sie durch,
Ja durch und durch und nahmen fed
Den alten Olsberg med med med,
(Den alten Olsberg weg.)

So war's bei Weißenburg,
Der Franzmann brannte durch,
Da durch und durch und um die Od
Und sich am Olsberg med med med
(Sein Lager mit besetzt.)

9.

Lied aus dem Kladderadatsch. Die Weise von Kuden.

Imveld sei's der Welt verstanden:
(Nicht mehr Arbeit uns der Main)
Lassen rücken wir verstanden
In's Franzosenland hinein,
Von der Aise bis zum Strand
Führt das Vieh für's Vaterland:
Sommer kühllich, frisch, fromm, froh,
Daut sie auf den Chassepot,
Chassepot — pot — pot — pot — pot,
Auf den Chassepot mit Hurra!

10.

Kronprinz und Marschall.

Soldatenlied von 1870. Die Weise von Fr. Krug.

Unter Königsteln von Preußen —
Achtlich Hüßeln hat er heßen —
Schlag bei Bortz den allverwehßen
Der Franzosen hochgeheßen:
(Mac Mahon! Mac Mahon!
Freige kommt und hat ihn schon.)

Seine Turkos, seine Juaben,
Des Turannen rohe Skaven,
Seine wilden Soldnerthoren
Teib das deutsche Schwert zu Paaren.
Mac Mahon u. s. w.

11.

Choral.

Nun danket Alle Gott u. s. w.

12.

Volkshymne.

Heil dir im Siegerkranz,
Herrscher des Vaterlands,
Heil Kaiser dir!
Hüß' in des Thrones Glanz
Die hohe Rönne ganz,
Vieling des Volts zu sein,
Heil Kaiser dir!

